

Elektronischer Kontoauszug MT940 Strukturierter MT940

Sie erhalten von Ihrer kontoführenden Raiffeisenbank Kontoinformationen im Format MT940 (mit strukturiertem Feld 86) über Ihre Electronic Banking Anbindung.

Per 19.10.2015 (Kontoauszug ab dem Buchungstag 19.10.2015) ändert sich der Informationsgehalt der Buchungsdetails. Verwenden Sie einen strukturierten MT940, so wird die Ausgabe ab diesem Zeitpunkt umgestellt. Sollten Sie den elektronischen Kontoauszug (MT940) in Ihrem Buchhaltungssystem weiterverarbeiten, prüfen Sie bitte, ob diese Änderungen in Ihren Programmen zu berücksichtigen sind.

Anbei übermitteln wir Ihnen eine Detailbeschreibung der Änderungen.

Änderungen per 19.10.2015

Befüllung

Feld 61

Die aktuelle Sortierung der Umsätze vom kleinsten negativen Betrag zum größten positiven Betrag aufsteigend steht nicht mehr zur Verfügung. Die Beträge werden nicht mehr sortiert ausgegeben.

Subfeld 3 – Betragsvorzeichen

Bisher wurde bei Rückleitungs-/Stornoumsätzen anstelle des Vorzeichens RC ein D bzw. anstelle RD ein C ausgegeben. Künftig wird bei den Stornoumsätzen das Vorzeichen RD bzw. RC ausgegeben.

Feld 86

- **GVC Codes;** bei diesen kann es im Zuge der Umstellung zu Änderungen kommen. Diese sind bei der automatischen Verarbeitung zu berücksichtigen.
 - **Buchungskurztext;** bei diesem kann es im Zuge der Umstellung zu Änderungen kommen. Diese sind bei der automatischen Verarbeitung zu berücksichtigen.
- Eine aktuelle Auflistung der STUZZA Buchungsarten können Sie auf unserer Homepage unter www.raiffeisen.at/steiermark/MT940-Norm abrufen.

SEPA MAX (Maximalvariante)

Im strukturierten Feld 86 des MT940 gibt es gemäß Norm für SEPA-Zahlungen eine zusätzliche Darstellungsvariante.

Ab Buchungstag 19.10.2015

Ausgabe der SEPA-Zahlungen in der „**SEPA-Minimalvariante**“. Die SEPA-Buchungsinformationen werden in der bestehenden Sub-Felder-Struktur nach bestimmten Vorgaben ausgegeben. Die Geschäftsvorfallcodes (GVC) der Österreichischen Norm bleiben auch bei den SEPA-Zahlungen unverändert. Nicht alle SEPA-Buchungsinformationen können in den bestehenden Sub-Feldern abgebildet werden

Auf Wunsch

Ausgabe der SEPA-Zahlungen in der „**SEPA-Maximalvariante**“. Diese neu normierte Variante ermöglicht auch bei SEPA Zahlungen ein Maximum an Buchungsinformationen strukturiert auszugeben.



Darstellung der SEPA Maximalvariante per 19.10.2015

Strukturiertes Feld 86 in der SEPA-Maximalvariante

(Auszug aus der STUZZA-Norm)

Zu Feldschlüssel 20-29 (und 60-63)

Zur Darstellung der einzelnen Informationsinhalte aus dem XML Auftrag werden so genannte Bezeichner eingeführt. Jeder Bezeichner [z.B. EREF+] muss am Anfang eines Subfeldes [z.B. ~21] stehen. Bei Längenüberschreitung wird im nachfolgenden Sub-Feld ohne Wiederholung des Bezeichners fortgesetzt. Bei Wechsel des Bezeichners ist ein neues Sub-Feld zu beginnen.

Die Belegung hat in der nachfolgenden Reihenfolge zu erfolgen, sofern die zugehörige Information vorhanden ist:

- EREF+ für Ende-zu-Ende Referenz (Zahlungsreferenz)
- DEBT+ für Originators Identification Code (Empfänger-Kennung)
- SVWZ+ für SEPA-Verwendungszweck
- ABWA+ für Abweichender Auftraggeber (ursprünglicher Auftraggeber)
- Der Buchungstext (Feldschlüssel 00) ist auf 21 Zeichen eingeschränkt
- Die Angabe eines ursprünglichen Auftraggebers (ABWA+ ab Subfeld 60) hat Priorität gegenüber den Subfeldern 32 und 33

Wünschen Sie die Ausgabe der SEPA-Maximalvariante, wenden Sie sich bitte an
Ihren Berater. Wir unterstützen Sie dabei gerne!